

Bericht der Verwaltung über den Stand des Haushaltsvollzuges 2021 per 31.12.2021

Die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg weist im Finanzhaushalt per 31.12.2021 einen Saldo nach Abzug der ordentlichen Tilgung voraussichtlich in Höhe von 11.959 TEUR aus. Das Haushaltssicherungsziel in Höhe von 5.341 TEUR wurde damit übererfüllt. Im V-Ist beträgt der Gesamtsaldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31.12. des Haushaltsjahres 2021 (ehemals Altfehlbetrag) 11.942 TEUR. Damit ist es nach 18 Jahren Haushaltskonsolidierung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg gelungen, den Haushalt in der Rechnung gemäß § 16 Abs. 2 GemHVO-Doppik auszugleichen. Per 31.12.2021 ergibt sich folgender Überblick über den Stand des Haushaltsvollzuges (Gesamthaushalt):

Reporting unterjährig Druckdatum: 12.01.2022 Finanzstruktur; ausgewählte Positionen Angaben in TEUR	Ansatz 2021 gesamt	V-Ist 2021	Abw. [3]-[1]	Ansatz 2020 gesamt	Ist 2020 gesamt
	[1]	[3]	[4]	[5]	[7]
Steuern und ähnliche Abgaben	63.103,1	65.975,3	2.872,2	66.481,3	61.659,2
- dar. Gewerbesteuer	25.500,0	28.072,8	2.572,8	28.000,0	22.320,4
Zuwendungen, allg. Uml., so. Transfereinz.*	53.669,5	60.929,6	7.260,1	53.001,3	61.483,5
- dar. Gewersteuerkompensation	0,0	3.793,7	3.793,7	0,0	6.319,3
Zuweisungstransfer SBZ TOG	0,0	2.937,6	2.937,6	0,0	0,0
Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,0	37,4	37,4	0,0	0,2
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.877,7	2.460,2	-13.417,5	14.695,8	14.522,1
Privatrechtliche Leistungsentgelte	93,8	56,6	-37,2	123,8	62,9
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.751,7	4.659,4	-92,3	4.267,7	4.670,5
Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen	8.778,2	4.520,1	-4.258,1	8.905,7	11.499,7
Sonstige laufende Einzahlungen	1.599,9	2.121,3	521,4	1.592,9	1.642,7
- dar. Einzahlung aus Bußgeldern	1.200,0	1.137,3	-62,7	1.200,0	873,6
Summe der ordentlichen Einzahlungen	147.873,9	140.759,8	-7.114,1	149.068,5	155.540,7
Personalauszahlungen	22.543,5	20.834,1	-1.709,4	21.915,6	21.085,8
Versorgungsauszahlungen	4.767,3	3.876,6	-890,7	4.522,8	4.727,9
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	15.957,9	2.152,5	-13.805,4	14.640,6	14.655,2
Zuwendungen, Uml., so. Transferausz.	81.000,4	84.111,9	3.111,5	78.386,0	78.674,1
- dar. Zuweisungstransfer SBZ TOG	0,0	2.937,6	2.937,6	0,0	0,0
Zins- und sonstige Finanzauszahlungen	2.237,9	244,8	-1.993,1	1.926,4	1.728,1
Sonstige laufende Auszahlungen	17.554,8	15.370,7	-2.184,1	16.857,5	16.385,9
Summe der ordentlichen Auszahlungen	144.061,8	126.590,6	-17.471,2	138.248,9	137.256,9
Saldo der ord. u. ao. Ein- u. Ausz. nach ILV	3.812,1	14.169,2	10.357,1	10.819,6	18.283,7
Saldo abzgl. ord. Tilgung	1.602,1	11.959,2	10.357,1	8.624,7	16.112,4
KHK-/HSK-Ziel 2021	5.340,8	5.340,8	0,0	10.663,9	10.663,9
Unter-/Übererfüllung	-3.738,7	6.618,4	10.357,1	-2.039,2	5.448,5

*ohne KHK-Zuweisungen

Dieses vorläufige Ergebnis im Finanzhaushalt wurde positiv beeinflusst insbesondere durch:

- Mehreinzahlungen:
 - 2,5 Mio. EUR Mehreinzahlungen aus Gewerbesteuern
 - 3,8 Mio. EUR Einzahlung Gewerbesteuerkompensation
 - 518 TEUR Rückzahlung überzahlter Abschläge 2020 von der IKT-Ost
 - 348 TEUR Mehreinzahlungen aus Gemeindeanteilen an der Umsatzsteuer und an der Einkommensteuer
 - 235 TEUR Mehreinzahlungen aus der Grundsteuer B

- Minderauszahlungen:
 - 2,6 Mio. EUR geringere Personal- (1.709 TEUR) und Versorgungsauszahlungen (-890 TEUR) aufgrund einer geringeren V-Ist-Besetzung von 34,6 VzÄ gegenüber dem Stellenplan, 33 Beschäftigte mit Langzeiterkrankungen sowie im Mittel 8 Mitarbeitende in Beschäftigungsverbot, Mutterschutz oder Elternzeit
 - 1,5 Mio. EUR Minderauszahlungen der Zuschüsse für Leistungs- und Allgemeinen Sport (pandemiebedingt)
 - 1,0 Mio. EUR geringere Auszahlungen an die IKT-Ost aufgrund der Abschlagsforderungen der IKT-OST ausschließlich für die laufenden Aufwendungen (Ist-Abrechnung erfolgt in 2022) sowie aufgrund von Verzögerungen in der Umsetzung des Digitalpaktes (u. a. aufgrund von Lieferengpässen bei IT-Ausstattungen für Schulen)
 - 447 TEUR geringere Auszahlungen der Gewerbesteuerumlage aufgrund geringerer Gewerbesteuereinzahlungen.

Gegenläufig wirkten insbesondere folgende Sachverhalte:

- Mehrauszahlungen:
 - 1,7 Mio. EUR pandemiebedingte und außerplanmäßige Mehrbedarfzuschüsse an den EBIM (1,4 Mio. EUR), die VZN (300 TEUR) und an die SJZ (50 TEUR)

- Mindereinzahlungen:
 - 2,1 Mio. EUR netto (2,5 Mio. EUR brutto) Gewinnausschüttung neu.sw durch Verlagerung in das Haushaltsjahr 2022 (saldiert mit Mehreinzahlungen aus 2020 im Haushaltsjahr 2021)
 - 290 TEUR geringere Einzahlungen aus Vergnügungssteuer (Spielgeräte) aufgrund der Änderungen im Glücksspielstaatsvertrag.

Die Abweichungen in den Einzahlungen aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten sowie in den Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen begründen sich in der noch ausstehenden Abrechnung für Abwasser mit der neu.wab.

Personalwesen:

Bereits unterjährig wirksam gewordene Veränderungen zum Stellenplan 2021 ergaben sich im 4. Quartal wie folgt:

Nr.	Bezeichnung alt	EG/BG alt	Bezeichnung neu	EG/BG neu	Begründung/Bemerkungen
1	-	-	06.99.20.235 Sachbearbeiter/in, kw 06/38	E 11	Einrichtung aus personalwirtschaftlichen Gründen; Bereitstellung von ausreichenden Kapazitäten für den Bereich 1.30 Organisation

Nr.	Bezeichnung alt	EG/BG alt	Bezeichnung neu	EG/BG neu	Begründung/Bemerkungen
2	01.30.00.203 SB Organisation	E 10	01.30.00.203 SB Organisation	E 11	Höherbewertung aufgrund Tätigkeitszuordnung
3	03.30.30.427 Brandmeister/in	E 7	03.30.50.003, SB Technik	E 7	Verlagerung der Stelle aus personalwirtschaftlichen Gründen
4	-	-	03.30.30.430 Brandmeister/in	A 7	Kompensation zur lfd. Nr. 4 im Zusammenhang mit Feuerwehrbedarfsplan
5	-	-	03.30.30.428/5 21/620 Brandmeister/in 03.30.30.429/5 30/630 Oberbrandmeister/in, Notfallsanitäter/in	A 7 bzw. A 8	Einrichtung im Zusammenhang mit der Beauftragung des LK MSE zum Einsatz zweiter RTW
6	00.00.00.004 Sekretär/in OB	E 8	Assistent/in OB	E 9 a	Bewertung auf Antrag
7	00.40.00.005 Verwaltungsprüfer/in	E 10	00.40.00.005 Verwaltungsprüfer/in	E 11	Bewertung auf Antrag

Durch den Hauptausschuss bzw. den Oberbürgermeister wurden im 4. Quartal folgende statusberührende Personalentscheidungen im Bereich der Kernverwaltung und im Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg getroffen:

Tarifbeschäftigte	Neueinstellungen		Höhergruppierungen	arbeitgeberseitige Kündigung
	befristet	unbefristet		
Beschluss durch:				
Hauptausschuss/Betriebsausschuss	0	3	0	0
Oberbürgermeister	3	5	3	1
Gesamt	3	8	3	1

Beamte	Begründung von Dienstverhältnissen		Beförderungen	Entlassungen
	auf Probe	auf Lebenszeit		
Beschluss durch:				
Hauptausschuss/Betriebsausschuss	0	0	1	0
Oberbürgermeister	0	0	7	0
Gesamt	0	0	8	0

In Ausbildung befanden sich im 4. Quartal 12 Verwaltungsfachangestellte, 3 Fachangestellte für Medien und Informationsdienst, 3 Notfallsanitäter bzw. Notfallsanitäterinnen und 2 Friedhofsgärtner bzw. Friedhofsgärtnerinnen. Weiterhin wurden 7 Bachelor of Laws, 9 Brandmeisteranwärter bzw. Brandmeisteranwärterinnen sowie 1 Stadtbrandoberinspektor bzw. Stadtbrandoberinspektorin als Beamte auf Widerruf ausgebildet.

Im Personalbestand der Kernverwaltung waren per 31.12.2021 369 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vj. 375) tätig, davon 54 in Teilzeit. Von den im Stellenplan 2021 ausgewiesenen 384,58 VZÄ waren zum Stichtag 9 % nicht besetzt. Die Ausfallquote betrug 7,9 % (Vj. 8,5 %).

Mit Blick auf die **Teilhaushalte (THH)** verteilt sich das Ergebnis wie folgt:

Saldo der ord. und außerord. Ein- und Auszahlungen nach ILV Angaben in TEUR Produkte 2021	Plan 2021 VZÄ	Ist Besetzg. VZÄ	Ansatz 2021 gesamt	Ist 2021 kum.	Abw. [4]-[3]	Ansatz 2020 gesamt	Ist 2020 gesamt
	[1]	[2]	[3]	[4]	[6]	[7]	[8]
Gesamtbudget	384,58	349,93	3.812	17.254	13.441	10.820	43.298
THH 1, Bereich Oberbürgermeister	32,88	29,95	-4.234	-3.208	1.025	-3.938	-3.772
THH 2, Innere Verwaltung	56,20	52,29	-20.088	-18.547	1.540	-19.888	-17.605
THH 3, Stadtplanung, Wirtsch. u. Bauord.	54,50	47,36	-6.127	-3.451	2.676	-5.833	-4.702
THH 4, Sicherheit und Ordnung	184,03	170,09	-8.156	-7.071	1.084	-7.289	-8.299
THH 5, Abschluss Kreisaufgaben	--	--	0,0	37	37	0	0
THH 6, Wirtschaftliche Unternehmen	--	--	-6.304	-12.636	-6.332	-6.001	-5.831
THH 7, Allgemeine Finanzwirtschaft	--	--	63.814	74.224	10.410	68.566	97.619
THH 8, Generationen, Bildung und Sport	18,20	16,03	-10.453	-7.909	2.544	-10.292	-9.513
THH 9, Kultur	38,78	34,21	-4.642	-4.185	457	-4.506	-4.599

Positive Abweichungen in einzelnen Teilhaushalten sind u. a. auf die Personalkosteneinsparungen infolge geringerer Stellen-Ist-Besetzung, pandemiebedingte Minderauszahlungen und die o. g. Mehreinzahlungen zurückzuführen. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten sind die zentral im Teilhaushalt 2 verbuchten Auszahlungen für Abschläge an die IKT-Ost noch auf die einzelnen Produkte zu verteilen. Weitere Abweichungen ergaben sich:

- im **Teilhaushalt 2, Innere Verwaltung**, durch Einsparungen bei den Zuschüssen zur Förderung von Kindern in Tagespflege und Tageseinrichtungen in Höhe von 353 TEUR; die Anzahl der zu betreuenden Kinder lag mit 4.264 unterhalb der Planannahmen (4.440 Kinder);
- im **Teilhaushalt 3, Stadtplanung, Wirtschaft und Bauordnung**, aufgrund von
 - höheren Einzahlungen (264 TEUR) aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten aus größeren Bauprojekten wie Neubau Psychiatrie, Betriebsgebäude Amazon und Parkhaus Pferdemarkt; starker Anstieg der Fallzahlen bei den Bauanträgen auf 622 (Plan 350; Vj. 214),
 - geringeren Auszahlungen (230 TEUR) im Produkt Städtebauliche Planung für Gutachten,
 - Einzahlungen von pandemiebedingten Billigkeitsleistungen für den ÖPNV (837 TEUR) bei gleichzeitiger Weiterleitung an die NVB;
- im **Teilhaushalt 4, Sicherheit und Ordnung**, in Form von höheren Personalauszahlungen aufgrund einer zentral geplanten Personalkostenabsetzung, deren Auflösung sich in der Haushaltsdurchführung nunmehr auf alle Produkte verteilt;
- im **Teilhaushalt 6, Wirtschaftliche Unternehmen**, aufgrund von höheren Auszahlungen für Mehrbedarfzuschüsse sowie geringeren Einzahlungen aus Gewinnausschüttungen aufgrund der Verschiebung in das Jahr 2022;
- im **Teilhaushalt 7, Allgemeine Finanzwirtschaft**, durch Mehreinzahlungen aus Gewerbesteuern in Höhe von 2.573 TEUR ggü. Plan/5.752 TEUR ggü. Vj. bei leichten Rückgängen im Bestand der Gewerbebetriebe um rd. 2 % auf 3.323 (Vj. 3.399) sowie der Gewerbesteuerzahler um rd. 6 % auf 1.040 (Vj. 1.105);
- im **Teilhaushalt 8, Schule, Generationen, Bildung und Sport**, Einsparungen in Höhe von 1.474 TEUR bei den Zuschüssen in der Sportförderung.

Im Bereich der **Investitionen** wurden von dem in 2021 zur Verfügung gestellten Investitionsbudget in Höhe von 24.506 TEUR (einschließlich Vorjahre) per 31.12.2021 Investitionsmittel in Höhe von 13.610 TEUR (56 %) in Anspruch genommen, die insbesondere im Bereich der Städtebauförderung in Höhe von 10.516 TEUR sowie als Investitionszuschüsse an den EBIM in Höhe von 1.819 TEUR eingesetzt wurden.

Der Haushaltsplan 2021 beinhaltet 25 wesentliche Produkte, zu denen 64 **operative Ziele** gebildet wurden. Diese sind in der Anlage „Zielbericht“ mit je einer kurzen Sachstandsdarstellung abgerechnet. Von den 64 Zielen wurden 21 Ziele abgeschlossen und 36 aufgrund ihrer Komplexität in Weiterführung als operative Ziele im Haushaltsplan 2022 aufgenommen. Von 7 Zielstellungen, die nicht erfüllt werden konnten, sind die meisten im kulturellen Bereich pandemiebedingt nicht umsetzbar gewesen.

Auf der Grundlage eines entsprechend § 43 Abs. 6 KV M-V in Plan und Rechnung ausgeglichenen Haushalts, mit einer darauf basierenden vorfristigen Aufhebung der Konsolidierungsvereinbarung (nach Vorlage der vorläufigen Finanzrechnung rückwirkend zum 31.12.2021), kann das Haushaltssicherungskonzept abgeschlossen werden. Die Umsetzung der einzelnen HSK-Maßnahmen im Haushaltsjahr 2021 ist der Anlage zu entnehmen.